

PROTOKOLL

über den Verlauf

des 3.ordentlichen Verbandstages

des Bayerischen Badminton-Verbandes e.V. im BLSV.

am 8. Dezember 1957

in München - Hotel "Schlicker"

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1.)

Beginn: 9.20 Uhr

Der 1.Vorsitzende des BBV., Herr Alois Brand eröffnet den 3.ordentlichen Verbandstag, begrüsst die Delegierten und stellt die Beschlussfähigkeit des Verbandstages fest.

Die allen Vereinen des BBV. mit der Einladung übersandte T a g e s o r d n u n g umfasst folgende Punkte:

1. Feststellung der Delegierten und Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht der Landesleitung
3. Feststellung eines Wahlleiters
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes und der Mitglieder der Ausschüsse
6. Anträge
7. Verschiedenes
8. Festlegung des Tagungsortes für den nächsten Verbandstag.

Herr Mässinger, der 2.Vorsitzende, bittet den Antrag I, (Siehe Anlage 2. zum Protokoll) der in Zusammenhang mit den Neuwahlen steht, vor der Wahl zu behandeln.

Mit 21 Stimmen, bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung, stimmen die Delegierten dieser Änderung der Tagesordnung zu.

Weitere Einwendungen gegen den Ablauf der festgesetzten Tagesordnung erfolgen nicht.

Zu 1.) Feststellung der Delegierten

Der Vorsitzende stellt die Anwesenheit von 33 stimmberechtigten Vertretern fest, die sich im einzelnen wie folgt aufteilen:

Landesleitung	5 Stimmen
Kreisvorsitzende	5 "
Vereine	23 "

In der anschliessenden Diskussion über Antrag I gibt Antragsteller Kreisvorsitzender Haude eine eingehende mündliche Begründung seiner beantragten Satzungsänderung. Auch die Herren Stahl und Massinger sprechen für den Antrag, während Vorsitzender Brand Bedenken hauptsächlich finanzieller Art hat, wenn der 2.Vorsitzende des BBV. aus

dem Raum Nordbayern gewählt wird.
In geheimer Abstimmung wird Antrag I mit 24 Stimmen, bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen, in vorliegender Fassung angenommen.

Zu 2.) Rechenschaftsbericht der Landesleitung

Vorsitzender Brand führt aus, dass er im letzten Geschäftsjahr über 8 Monate erkrankt war und daher nicht in der Lage ist, einen Bericht zu geben. An seiner Stelle wird Herr Massinger, der während dieser Zeit alle Arbeiten übernommen hat, den technischen Bericht erstatten.

Für den an der Teilnahme verhinderten Kassenwart, Frau Paula Temmler, verliest Vorsitzender Brand einen detaillierten Kassenbericht, der mit 7730.40 DM Einnahmen und 6510.97 DM Ausgaben abschliesst.

Die Kassenprüfung wurde durch den gewählten Revisoren, Herrn Otto Zerbe, vorgenommen, während der 2. Revisor, Herr Pronnet, aus beruflichen Gründen der Prüfung nicht beiwohnen konnte. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Der Kassenbericht wird durch die Delegierten einstimmig anerkannt.

Anschliessend verliest Herr Brand ein Schreiben von Frau Temmler, in dem aus beruflichen Gründen um Entlastung vom Amt des Kassenwartes geboten wird.

Der 2. Vorsitzende, Herr Massinger, schildert nun in seinem umfassenden Geschäftsbericht die stetige Aufwärtsentwicklung des Verbandes seit seiner Gründung im Jahre 1955. Er würdigt dabei besonders die Tätigkeit des bisherigen Vorsitzenden Alois Brand und auch des Ehrenvorsitzenden Josef Wühl, die entscheidenden Anteil daran haben, wenn der Verbandstag heute mit Stolz auf die bisherige Entwicklung zurückblicken kann. Besonders erfreulich ist zu vermerken, dass im letzten Jahr auch der Kreis Oberfranken für den Badminton-sport erschlossen werden konnte und somit nur die Kreise Niederbayern und Oberpfalz noch abseits stehen. Auch diese Gebiete für unsere Sportart zu gewinnen, ist Aufgabe für das kommende Jahr.

Am 1.1.56 gehörten dem BBV. in Oberbayern 6 und in Schwaben 2, insgesamt also 8 Vereine an. Am 1.1.57 waren es bereits 16 Vereine und am 1.12.57 hat sich mit 31 dem BBV. angeschlossenen Vereinen diese Zahl fast verdoppelt.

Demgegenüber stehen nach Stand vom 1.12.57 - beim Bayerischen Landessportverband gemeldet - 72 Badmintonvereine bzw. -Abteilungen mit 2774 Mitgliedern. (am 1.12.56 - 1595 Mitglieder). Aus diesen Zahlen ergibt sich zweifellos die Arbeit des nächsten Jahres, die in der Hauptsache in der Werbung und in dem Bestreben bestehen muss, auch diese Vereine dem BBV. zuzuführen.

Die vom Deutschen Badminton-Verband durchgeführte Bestandserhebung mit dem Stichtag 1. Januar 1957 erbrachte eine Meldung von 372 Mitgliedern durch unsere Vereine. Vergleicht man diese Zahlen mit denen des BLSV., so muss bedauerlicherweise festgestellt werden, dass die Vereine uns tatsächlich nur ihre aktiven Spieler melden, d.h. nur solche, die im Besitz eines Spielerpasses des BBV. sind. Zurückzuführen ist dies zum Teil wohl auf die Tatsache, dass der DBV. pro Mitglied eine Jahresumlage von 1.- DM fordert. Ein an den letzten Verbandstag des DBV. von Bayern gestellter Antrag auf Senkung der Umlage auf

50 Pfg. pro Mitglied wurde abgelehnt. Auf Grund dieser Ablohnung hat der BBV. heuer auf die Erhebung einer Umlage zu seinen Gunsten verzichtet.

Sehr aufschlussreich sind auch die Zahlen der ausgestellten Startausweise. Am 1.12.56 waren es 180 ausgestellte Ausweise - am 1.12.57 bereits 574. Unter Berücksichtigung der inzwischen zurückgegebenen 45 Startausweise ergibt sich, dass wir z.Zt. 529 aktive Badmintonspieler haben.

Die wesentliche Erhöhung unserer Mitgliedszahlen hat sich in der Zusammenarbeit mit dem BLSV. sehr gut ausgewirkt. So hat der BBV. für das Jahr 1958 bereits 4 Lehrgänge in der Sportschule Grünwald genommen erhalten, während es im Vorjahr nur 2 waren. War anfangs die Zusammenarbeit mit dem BLSV. noch mit Schwierigkeiten verbunden, so kann Herr Massinger erfreulicherweise feststellen, dass sich diese in letzter Zeit erheblich gebessert hat und der Badminton sport heute dort sehr gut aufgenommen ist. Es wird seitens der anderen Fachverbandsvorsitzenden und namhafter Referenten des BLSV. voll anerkannt, dass der Badminton sport sehr geeignet ist, den ganzen Menschen zu erfassen und durchzubilden. Herr Massinger dankt besonders dem BLSV. und seinem Präsidium für die verständnisvolle Hilfe, die dem BBV. dort jederzeit zuteil wurde.

An Veranstaltungen wurden im letzten Jahr durchgeführt: die Bayerischen Meisterschaften, Bayerische Jugendbestenkämpfe und ein Länderspiel gegen Hessen in Wiesbaden im Anschluss an die Deutschen Meisterschaften. Erstmals wurden im letzten Jahr die bayerischen Meister vom Verband zu den Deutschen Meisterschaften entsandt. Sie haben sich gegenüber den Spielern der anderen Verbände gut gehalten und ihre Leistungen liessen erkennen, dass sie im nächsten Jahr den Anschluss an die deutsche Klasse finden können.

Auch von den Vereinen wurden einige Veranstaltungen in grösserem Rahmen aufgezogen, so am 1. Mai ein internationales Turnier durch den MTV.1879 München unter dem Protektorat der Süddeutschen Zeitung und im November mit sehr gutem Erfolg ein Pokalturnier in Prien.

Die Mannschaftsmeisterschaften laufen heuer bereits im zweiten Jahr. Waren es im Vorjahr 20 Seniorenmannschaften, die sich daran beteiligten, so ist heuer mit 37 Mannschaften ein wesentlicher Zuwachs zu verzeichnen.

Nachzutragen wäre noch ein kurzer Bericht über den Verbandstag des Deutschen Badminton-Verbandes. Die von Bayern hierzu gestellten Anträge:

1. Senkung der DBV-Umlage auf 50 Pfg.,
2. Änderung der Klasseneinteilung,
3. Verlegung der Meisterschaftskämpfe auf einen späteren Zeitpunkt,

wurden leider abgelehnt. Zum 2. Antrag wurde allerdings von der Vorstandschaft des DBV. erklärt, dass innerhalb Bayern die Klasseneinteilung jederzeit geändert werden kann, ohne dass dadurch Schwierigkeiten mit dem DBV. entstehen.

Abschliessend berichtet der 2.Vorsitzende noch über verschiedene im Laufe des vergangenen Jahres notwendig gewordene personelle Veränderungen innerhalb der Verbandsleitung und dankt allen Funktionären

die sich das ganze Jahr zur Verfügung gestellt haben, ganz besonders auch den Herren Kreisvorsitzenden für ihre treue und aufopfernde Mitarbeit.

Vorsitzender Brand dankt Herrn Massinger für seinen aufschlussreichen Bericht und auch dafür, dass er während seiner monatelangen Erkrankung seine ganze Tätigkeit restlos übernommen hat.

Zu 3.) Feststellung eines Wahlleiters

Herr Hermann Stahl, der Kreisvorsitzende von Mittelfranken, wird einstimmig als Wahlleiter nominiert. Ebenfalls einstimmig werden als Beisitzer zum Wahlausschuss die Herren Preller, Weissenberger, Wagatha und Baus benannt.

Zu 4.) Entlastung des Vorstandes

Die durch den Wahlausschussvorsitzenden Stahl beantragte Entlastung der Landesleitung wird mit 27 Stimmen - ohne Gegenstimme - erteilt. Herr Stahl dankt im Namen des Vorstandstages der bisherigen Vorstandschaft für ihre Arbeit.

Zu 5.) Neuwahl des Vorstandes und der Mitglieder der Ausschüsse

Es wird grundsätzliche Einigung erzielt, dass nur bei mehreren Vorschlägen geheime Wahl erfolgt; bei einem Vorschlag wird die Wahl per Akklamation vorgenommen.

Herr Alois Brand dankt allen für das ihm bisher entgegengebrachte Vertrauen auf das herzlichste, bittet aber, ihn aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zu entbinden. Als seinen Nachfolger schlägt er Herrn Dix vor mit der Begründung, dass der zukünftige 1. Vorsitzende über den Dingen stehen soll. Nach seiner Ansicht wäre es nicht vorteilhaft, wenn der 1. Vorsitzende gleichzeitig mit allen anfallenden Geschäften belastet ist. Aus diesem Grund habe er auch nicht Hans Massinger vorgeschlagen.

Im Namen der Kreisvorsitzenden wird durch Herrn Stahl Herr Massinger als 1. Vorsitzender vorgeschlagen. Vorgeschlagen wird ferner noch Herr Werner Baus. Herr Dix zieht seine Kandidatur zugunsten von Herrn Massinger zurück und auch Herr Baus verzichtet aus technischen Gründen auf eine Wahl.

Die anschliessend vorgenommene geheime Wahl ergibt 26 Stimmen für Hans Massinger, 1 Stimmenthaltung, 1 Stimme für Herrn Baus und 1 ungültige Stimme.

Herr Massinger nimmt das Amt des 1. Vorsitzenden mit dem Dank für das grosse Vertrauen, das ihm die Richtigkeit seines bisher eingeschlagenen Weges bestätigt, an.

Für die Funktion des 2. Vorsitzenden werden vorgeschlagen, die Herren Georg Heucher TV. Jahn 63 Nürnberg und Hermann Stahl Nürnberg. Nach kurzer Aussprache verzichtet Herr Stahl auf eine Kandidatur und wird Herr Heucher mit 26 Stimmen bei 3 Enthaltungen bestätigt.

Die Wahl eines Geschäftsführers unterbleibt, da Herr Schäffler, der bisherige Geschäftsführer aus persönlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, dieses Amt anzunehmen und ein geeigneter Herr nicht namhaft gemacht werden kann.

Auf Vorschlag des Kreisvorsitzenden Weissenberger wird die Landesleitung beauftragt, einen kommissarischen Geschäftsführer einzusetzen, der dann beim nächsten Verbandstag bestätigt werden soll.

Zum Kassenwart wird einstimmig Herr Friedrich Wolf, Freie Turnerschaft München-Süd gewählt.

Einstimmig wiedergewählt wird der bisherige kommissarische Landessportwart, Herr Martin Schauer Postsportverein München.

Als Landesjugendwart werden vorgeschlagen die Herren Maier und Kalhammer Augsburg. Herr Kalhammer verzichtet und Herr Gerhard Maier DJK.Augsburg wird einstimmig gewählt.

Kampfrichterobmann: Mit 26 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird für dieses Amt Herr Werner Baus, TSV.Neuhausen-Nymphenburg, bestätigt.

Die Wiederwahl von Herrn Norman Dix zum Landespressewart erfolgt bei einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen mit 24 Stimmen.

Ebenfalls wiedergewählt wird die bisherige Landesfrauenwartin, Frau Helene Dix mit 28 Stimmen bei einer Enthaltung.

Zum Rechtsausschussvorsitzenden werden vorgeschlagen:
Herr Norman Dix und Herr Franz Müller Polizei-SV.München.
Mit 22 Stimmen wird Herr Müller gegenüber Herrn Dix mit 5 Stimmen bei 2 Enthaltungen für diesen Posten gewählt.

Beisitzer zum Rechtsausschuss:

Dazu stellt Herr Massinger fest, dass bisher stets als ständiger Beisitzer der Kampfrichterobmann fungiert habe. Es ist somit nur mehr ein Beisitzer zu wählen. Bei Notwendigkeit können als weitere Beisitzer von Fall zu Fall die Kreisvorsitzenden herangezogen werden.

Vorgeschlagen werden: Herr Pregler SCLBajuwaren München

Herr Zerbe l.BC.München

Herr Schreiner l.BC.München

Wahlergebnis: 13 Stimmen für Herrn Zerbe
9 Stimmen für Herrn Pregler
6 Stimmen für Herrn Schreiner
1 Stimmenthaltung.

Beisitzer für den Spielausschuss

In gleichzeitiger Abstimmung werden die Herren Heinz Haude Augsburg und Hermann Schreiner l.BC.München mit 25 Stimmen bei 4 Enthaltungen gewählt.

Kassenprüfer

Einstimmig werden die Herren Ludwig Schäffler ESV.München-Laim und Wilhelm Stritter MTV.1879 München als Kassenprüfer gewählt.

Auf ausdrückliches Befragen durch den Wahlleiter bestätigen alle Herren die Annahme ihrer Funktion.

Herr Stahl beendet damit die Wahlhandlung.

Nach einer kurzen Mittagspause nimmt die Tagung ihren Fortgang und der neugewählte Vorsitzende Hans Massinger stellt fest, dass nunmehr mit der neugewählten Verbandsleitung insgesamt 33 stimmberechtigte Vertreter anwesend sind.

Zu 6.) Anträge

(Anmerkung: Die fristgemäss gestellten Anträge wurden den Delegierten schriftlich ausgehändigt und erscheinen deshalb im Protokoll nicht mehr im Wortlaut. Vereine, die beim Verbandstag nicht vertreten waren, erhalten die Anträge als Anlage 2 zum Protokoll).

Antrag II

wird nach einer ausgiebigen Debatte in der vorliegenden Fassung mit 27 Stimmen, bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag erfährt Abänderung in der Form, dass anstelle von "Senioren II" - "Altersklasse I" und anstelle von "Altersklasse" "Altersklasse II" gesetzt wird. Dieselbe Änderung für Damen. Der übrige Wortlaut des Antrages bleibt unverändert und wird der geänderte Antrag II mit 17 Stimmen gegen 14 bei 2 Enthaltungen angenommen.

Antrag III

Punkt 1. ist bereits durch den vorher behandelten Antrag erledigt.

Punkt 2. Nach ausreichender Diskussion erfährt dieser Antrag folgende wörtliche Formulierung, die als Zusatz zum Absatz 8. der Spielordnung zur Durchführung der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft aufgenommen wird:

"Neu hinzukommende Vereinsmitglieder, die sich an der Mannschaftsmeisterschaft beteiligen, werden ihrer Spielstärke entsprechend vom Kreissportwart für Kreisklassen, bzw. vom Landesspielausschuss für Oberliga auf begründeten Antrag des Vereins eingestuft."

Mit 30 Stimmen bei einer Enthaltung und 2 Gegenstimmen wird dieser Zusatz angenommen.

Mit 24 Stimmen, bei 5 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen wird als weiterer Zusatz zum Abschnitt 8. der Spielordnung sinngemäss festgelegt, dass der ausgeschiedene 4. Spieler der 1. Mannschaft in der weiteren Spielsaison als 1. Spieler in der 2. Mannschaft spielen kann. Die wörtliche Formulierung bleibt dem Landessportwart überlassen.

Antrag IV

Der Antrag wird nach längerer Aussprache abgeändert und hat nun folgenden Wortlaut:

"Zur Leitung von Verbandsspielen (Oberliga und Kreisklassen) werden nach Möglichkeit 2 Kampfrichter eingeteilt. Für jeden der beiden Kampfrichter sind DM 3.-- als Spesen zu berechnen, also insgesamt DM 6.--.
Wird nur ein Kampfrichter gestellt, sind für ihn die gesamten Spesen (DM 6.--) auszahlbar.
Fahrtkosten für einen Kampfrichter trägt ebenfalls der Platzverein."

Der Antrag wird in dieser Fassung mit 31 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Als Ausführungsbestimmung dazu wird festgelegt, dass der 2. Schiedsrichter vom Platzverein sein kann, er aber auf alle Fälle vom Kampfrichterobmann des Kreises eingeteilt wird.

Antrag V und Antrag VI

worden auf Grund des vorher angenommenen Antrages IV mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Antrag VII

wird mit Stimmenmehrheit bei 6 Enthaltungen abgelehnt.
Es wird aber festgestellt, dass einer internen Regelung im Sinne des Antragstellers innerhalb des Kreises Unterfranken nichts im Wege steht.

Antrag VIII

Nach längerer Debatte wird der Antrag mit 16 Stimmen bei 2 Enthaltungen (11 Stimmen dafür) abgelehnt.

Vorsitzender Hans Massinger bringt in Anlehnung an den Antrag des TSV. Haunstetten folgenden Vorschlag:

"Ermässigung der Protestgebühren für Senioren und AH-Mannschaften
von 50.-- auf 30.-- DM

Ermässigung der Berufungsgebühren gegen Entscheidungen des
Kreisrechtsausschusses von 60.-- auf 40.-- DM

Revisionen und Wiederaufnahme in allen Klassen
von 80.-- auf 50.-- DM"

Dieser Vorschlag wird mit 20 Stimmen akzeptiert (8 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) und der § 34 a) und b) der Rechtsordnung des BBV. entsprechend berichtigt.

Antrag IX

- 1.) wird einstimmig angenommen; die Bedingungen zum endgültigen Erwerb des Wanderpokals bleiben wie bisher - er muss also entweder dreimal in ununterbrochener- oder fünfmal in unterbrochener Reihenfolge gewonnen werden.
- 2.) Mit 18 Stimmen abgelehnt. (4 Stimmen dafür, 5 Enthaltungen). Dabei wird aber festgestellt, dass lt. WKO § 9 der Oberkampfrichter Spiel-, bzw. Turnier-Teilnehmer zur Ausübung des Kampfrichteramtes auffordern kann. Somit können also auch Oberligaspieler zur Ausübung des Schiedsrichter-Amtes herangezogen werden.
- 3.) wird mit überwiegender Mehrheit (1 Stimme dafür, 3 Enthaltungen) abgelehnt.
- 4.) Wird nach Aussprache vom Antragsteller zurückgezogen.

Mit 20 Stimmen entscheiden die Tagungsteilnehmer, dass ein von Herrn Norman Dix, in seiner Eigenschaft als Pressewart und Rechtsausschussvorsitzender des BBV. eingebrachter Dringlichkeitsantrag noch behandelt wird.

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

"Ich stelle Antrag, in die Wettkampfordnung des BBV. vom 1. Mai 1956 als Ergänzung zu § 9 folgende Zusatzabsätze aufzunehmen:

1. Bei Mannschafts- oder Einzelkämpfen haben sämtliche Teilnehmer (Spieler und Spielerinnen) spätestens 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung in der Halle, in der die Spiele stattfinden, anwesend zu sein.

Bei Mannschaftsmeisterschaften gilt das Gesamttreffen für den Verein als verloren, aus dessen Verschulden, vor allem wegen Unpünktlichkeit der Teilnehmer, der Beginn der Kämpfe in der vereinbarten Reihenfolge nicht spätestens 10 Minuten nach der festgesetzten Zeit erfolgen kann.

2. Bei Einzelmeisterschaften oder anderen Treffen finden vorstehende Bestimmungen analoge Anwendung.

3. Der Ausrichter einer Veranstaltung hat dafür zu sorgen, dass sich die Spielfelder, besonders im Interesse der Zuschauer, spätestens 15 Minuten vor Beginn einer Veranstaltung in ordnungsgemäßen, spielbereiten Zustand befinden.

Kann wegen Vernachlässigung dieser Verpflichtung der Beginn der Veranstaltung nicht spätestens 5 Minuten nach der festgesetzten Zeit erfolgen, so gelten die Kämpfe für den die Spiele ausrichtenden Verein als verloren.

Bei Einzelmeisterschaften oder anderen Veranstaltungen ist der ausrichtende Verein bei Verstößen oben angeführter Art entsprechend den Bestimmungen der Rechts- und Strafordnung des BBV. zu bestrafen."

Zu 1.) In der 1. Zeile wird gestrichen "oder Einzelkämpfen".
Der übrige Text von Absatz 1. wird mit 22 Stimmen angenommen.

Zu 2.) wird vom Antragsteller nach Diskussion zurückgezogen.

Zu 3.) wird mit 27 Stimmen angenommen.
Lediglich in der 2. Zeile des 2. Abschnittes wird anstelle von 5 Minuten 10 Minuten eingesetzt.

Zu 7.) Verschiedenes

Auf Vorschlag des Kreisvorsitzenden Haude wird mit überwiegender Mehrheit beschlossen, in der nächsten Spielsaison aus werbetechnischen Gründen die bisherige A-Klasse der Mannschaftsmeisterschaft in "Kreisklasse" umzubenennen.

Herr Schreiner regt an, zum nächsten Verbandstag den Kassenbericht den Delegierten schriftlich auszuhändigen. Dieser Anregung wird vom Vorsitzenden zugestimmt und versichert, dass zum nächsten Verbandstag den Delegierten sämtliche Berichte schon vorher in schriftlicher Form übersandt werden.

Der Pressewart, Herr Dix, ersucht die Vereine dringend um Übersendung der Spielberichte, da es ihm sonst nicht möglich ist, sein Amt zufriedenstellend auszuüben.

Herr Massinger gibt bekannt, dass nunmehr von der Firma Sportex Ulm die schriftliche Zusage vorliegt, dass der dänische Trainer, Herr C.W. Petersen, für die Zeit vom 16. bis 25. Januar und 5. bis 17. Februar 1958 nach Bayern kommt. Nach der bis jetzt ausgearbeiteten Planung kommen die anfallenden Wochenende für Lehrgänge auf Kreisbasis in Frage und liegen hierzu bereits die Bewerbungen der Kreise Oberbayern, Schwaben und Unterfranken vor. Die dazwischen liegenden Wochentage können von Vereinen belegt werden. Für einzelne Vereine, die Herrn Petersen verpflichten wollen, fällt pro Abend eine Gebühr von 10.-- DM an. Weitere Kosten entstehen den Vereinen nicht.

Die Kreislehrgänge werden abgerechnet wie bisher, d.h. der Kreis bezahlt Unterkunft und Verpflegung für Herrn Petersen, die dann über den BBV. abgerechnet werden können, allerdings voraussichtlich erst ab Monat März, da früher keine Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Massinger bittet ferner die Vereine dringend, darauf zu achten, dass die Termine der Spätermeldungen eingehalten werden. In dieser Beziehung gab es in letzter Zeit laufend Schwierigkeiten.

Er weist ausserdem darauf hin, dass grundsätzlich auch alle Freundschaftsspiele genehmigungspflichtig sind. Für Freundschaftsspiele innerhalb des Kreises wird die Genehmigung durch den Kreisvorsitzenden erteilt, für Freundschaftsspiele, die über den Kreis hinausgehen, durch den Landessportwart.

Hinsichtlich der in nächster Zeit zu erwartenden Bestandserhebung des Bayerischen Landessportverbandes und des Deutschen Badminton-Verbandes bittet Herr Massinger alle Vereine, unbedingt sorgfältig und wahrheitsgetreu alle Mitglieder der Badminton-Abteilungen zu melden. Es ist nicht damit getan, wenn die Vereine nur die aktiven Spieler melden, sondern die Meldepflicht umschliesst alle aktiven und passiven Mitglieder der Abteilungen.

In diesem Zusammenhang wird auf Dringlichkeitsantrag einstimmig beschlossen, beim nächsten Verbandstag des Deutschen Badminton-Verbandes erneut den Antrag auf Senkung der DBV-Umlage auf 50 Pfg. einzubringen.

Zu 8.) Festlegung des Tagungsortes für den nächsten Verbandstag

Der Verbandsvorsitzende bringt in Vorschlag, den Verbandstag in Zukunft nicht mehr während der Spielsaison, sondern entweder vorher oder nachher abzuhalten.

Nach Diskussion dieser Anregung wird einstimmig beschlossen, den nächsten Verbandstag

als ausserordentlichen Verbandstag - ohne Neuwahlen -
für den Monat Mai 1958 einzuberufen.

Der nächste ordentliche Verbandstag findet im Mai 1959 statt.

Als Tagungsort für den ausserordentlichen Verbandstag 1958 wird mit 17 Stimmen (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen) A u g s b u r g festgelegt.

Vorsitzender Hans Massinger beschliesst um 16.40 Uhr den Verbandstag mit dem Dank an alle Vereine und Funktionäre für die bisher geleistete Arbeit. Er verleiht der Hoffnung Ausdruck, dass alle Kameraden auch im nächsten Jahr mit derselben Freude mithelfen, dass der Badminton-sport langsam auch zahlenmässig sich mit anderen Sportarten gleichstellen kann.

München, den 17. 12. 1957

gez. R. Käser
Protokollführung

gez. Hans Massinger
1. Vorsitzender

Anlagen zum Protokoll:

1. Anwesenheitsliste
2. Anträge
3. Adressenverzeichnis der BBV-Vereine
4. Anschriftenliste der neugewählten Verbandsfunktionäre